

Sektion 8 – Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit

Kommission Sozialpädagogik

Zum Gedenken an Hans-Uwe Otto – vorgetragen im Rahmen der Mitgliederversammlung der DGfE-Kommission Sozialpädagogik am 19. Februar 2021

Wir gedenken heute Hans-Uwe Otto. Er ist im vergangenen Oktober, am Dienstag, dem 27. Oktober 2020, mit 80 Jahren gestorben.

Hans-Uwe Otto aus Anlass seines Todes im Rahmen der Mitgliederversammlung unserer Kommission heute zu gedenken, begründet sich aus seinem Engagement für die Sozialpädagogik – als Profession *wie* Disziplin. Als solche hat er sie über viele Jahrzehnte im deutsch- wie englischsprachigen Kontext maßgeblich mitgeprägt – und das eben nicht zuletzt durch sein explizites professions- *wie* disziplinpolitisches Engagement, gerade auch in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Hans-Uwe Otto war seit Ende der 1970er Jahre knapp ein Jahrzehnt Sprecher des Vorstands der Kommission (1979-1988) und anschließend nochmals acht Jahre (1988-2000) Mitglied des Gesamtvorstandes der DGfE. Alleine diese fast zwei Jahrzehnte in DGfE-Ämtern symbolisieren die grundlegende Haltung und die Grundüberzeugung, die Hans-Uwe Ottos Tun und Denken charakterisiert haben: Die Bedingungen unseres Tuns sind nicht gottgegeben oder Ausdruck einer überhistorischen Wirklichkeit. Sie sind historisch *und* menschengemacht und deshalb auch historisch und von den Menschen, von uns, zu ändern. Und das erfordert unser gesellschaftspolitisches, unser professionspolitisches und eben auch unser disziplinpolitisches Engagement. Das war, was Hans-Uwe Otto – z. B. zusammen mit Bernd Dewe – eine „gesellschaftlich verantwortungsvolle(n) [...] Sozialpädagogik“ (Dewe/Otto 1984, S. 807)¹ nannte; und diese suchte er disziplinpolitisch auf ganz unterschiedlichen Ebenen zu gestalten: in der Etablierung und dem Ausbau der akademischen Ausbildung als Basis der Professionalisierung von Fachkräften; in der Profilierung einer elaborierten und anerkannten Jugendhilfeforschung im Kontext der Erziehungswissenschaft; in der Etablierung einer herausragenden Nachwuchsförderung; im Auf- und Ausbau einer deutsch- wie englischsprachigen Publikationslandschaft und nicht zuletzt in der Internationalisierung unserer sozialpädagogischen Debatten. Natürlich konnte er das alles immer nur in der Zusammenarbeit mit vielen Kolleginnen,

1 Dewe, Bernd/Otto, Hans-Uwe (1984): Professionalisierung. In: Eyferth, Hanns/Otto, Hans-Uwe/Thiersch, Hans-Uwe (Hrsg.): Handbuch zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik. Neuwied, Darmstadt: Luchterhand, S. 775-811.

Kollegen und Mitstreitenden in unzähligen Projekten, Initiativen und eben auch politischen Zusammenhängen, wie der DGfE, umsetzen. Dabei forderte er oft viel, ja manches Mal wohl auch etwas zu viel – von sich selbst und seiner Umgebung. Doch so ist das mit der Leidenschaft für die Sache – sie ist manches Mal kaum zu steuern, will sich ihre Bahn suchen und fordert von den anderen oftmals dieselbe Leidenschaft. Sie lässt sich aber auch von Rückschlägen nicht einfach stoppen. Und das hat wohl viele von uns an Hans-Uwe Ottos Wirken so fasziniert, dass er sich von der Sache, Sozialpädagogik als Disziplin und Profession zu etablieren und sie auf höchstem Niveau weiterzuentwickeln, nicht hat abbringen lassen.

Die Erziehungswissenschaft und die Sozialpädagogik verlieren mit Hans-Uwe Otto einen der Ihren, einen der leidenschaftlichsten Streiter für die Sache.²

Fabian Kessl (Wuppertal)

Vorstandsarbeit

Im Herbst 2020 wurde die Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (KJSG-RefE 2020) mit Unterstützung von Benedikt Hopmann, Fabian Kessl, Martina Richter und Albrecht Rohrmann erarbeitet: https://www.dgfe.de/fileadmin/OrdnerRedakteure/Sektionen/Sek08_SozPaed/KSozPaed/2020_Stellungnahme_Sozialpaedagogik_RefEntwurf_KJSG.pdf.

Bei der Mitgliederversammlung der Kommission am 19. Februar 2021 hat der scheidende Vorstand (Bettina Hünersdorf, Mischa Engelbracht, Kim-Patrick Sabla-Dimitrov, Ulrike Voigtsberger und Vicki Täubig) seine seit 2018 währende Amtszeit bilanziert. An die Mitglieder der Kommission, die die Arbeit des Vorstandes unterstützt oder die sich in den AGs der Kommission engagiert haben, wurde ausdrücklicher Dank gerichtet. Ausblickend werden die Kommission in den nächsten Jahren die Themen der sozialpädagogischen Professionalisierung, des Promovierens in der Sozialen Arbeit, der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im Kontext der DGfE, der demokratiefeindlichen Tendenzen sowie die Begleitung der SGB-VIII-Reform beschäftigen. Dazu wird die Zusammenarbeit mit der Kommission der Pädagogik der frühen Kindheit, den weiteren Sektionen in der DGfE sowie der DGSA fortgesetzt.

Es wurde ein neuer Vorstand (Anselm Böhmer, Zoe Clark, Mischa Engelbracht, Davina Höblich und Vicki Täubig) gewählt. Das Amt der Sprecherin übernimmt Vicki Täubig; Zoe Clark das der stellvertretenden Sprecherin. Als Schatzmeister fungiert Anselm Böhmer.

Der Vorstand hat sich in einer Stellungnahme zu den Angriffen auf Professorin Dr. Maureen Maisha Auma geäußert und sich dabei der Stellungnahme der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGfE angeschlossen:

2 Es ist das Manuskript des gesprochenen Textes abgedruckt.

https://www.dgfe.de/fileadmin/OrdnerRedakteure/Sektionen/Sek08_SozPaed/KSozPaed/2021_Stellungnahme_Komm_SozPaed_Prof._Auma.pdf.

Aktivitäten der Kommission

Die Kommissionsarbeit findet in mehreren Arbeitsgruppen statt, die in der ersten Jahreshälfte 2021 zu verschiedenen Veranstaltungen einladen:

- AG Staatliche Anerkennung: Symposium „Universitäten auf dem Weg zur staatlichen Anerkennung?“ am 23. April 2021 digital in Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen. Informationen: <https://www.uni-giessen.de/fbz/fb01/professuren-forschung/professuren/reimer/projekte/studienangebot-bildungsrecht/studienangebot-bildungsrecht/workshopjuni>.
- AG SGB-VIII-Reform: Fachforum: „Gerechtigkeit, Inklusion und Teilhabe: Welche Zukunft braucht die Kinder- und Jugendhilfe?“ Kinder- und Jugendhilfetag am 18. bis 20. Mai 2021 digital.
- Empirie-AG: Die Empirie-AG 2021 soll im Hybridformat, also digital und präsent an den Universitäten Dresden, Kassel und Münster, durchgeführt werden. 1. bis 2. Juli 2021. Call: https://www.dgfe.de/fileadmin/OrdnerRedakteure/Sektionen/Sek08_SozPaed/KSozPaed/2021_CfP_Empirie_AG.pdf.

Veröffentlichungen der Kommission

Aus der AG SGB-VIII-Reform:

Hopmann, Benedikt/Rohrmann, Albrecht/Schröer, Wolfgang/Urban-Stahl, Ulrike (2020): SGB-VIII-Reform: Quo vadis Hilfe- und Teilhabeplanung mit jungen Menschen und ihren Eltern? In: Das Jugendamt – Zeitschrift für Jugendhilfe und Familienrecht 93, 7/8, S. 338-346.

Vicki Täubig (Rostock)

Kommission Pädagogik der frühen Kindheit

Aktivitäten der Vorsitzenden

Kommissionstagung 2021: Kontinuität und Wandel in der Pädagogik der frühen Kindheit: Handlungsfelder, pädagogische Ansätze und Professionalisierung

Der thematische Schwerpunkt der vom 11. bis 12. März 2021 stattgefundenen Kommissionstagung war „Kontinuität und Wandel in der Pädagogik der frühen Kindheit: Handlungsfelder, pädagogische Ansätze und Professionalisie-

rung“. Sie fand in den digitalen Räumen der TH Köln, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften statt, in Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau (Standort Landau). Mit dem Tagungsfokus griff die Kommission das seit nunmehr über zwei Dekaden im Blickfeld bildungs-, sozial- und familienpolitischer Initiativen stehende Interessen an den Handlungsfeldern der Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit und deren Angebote auf. Das Spektrum an Angeboten verweist zudem auf eine inhaltliche Diversifizierung der Arbeits- und Praxisfelder und ihrer pädagogischen Ansätze. Auch innerhalb der disziplinären Ausrichtung der Pädagogik der frühen Kindheit vollzieht sich eine Ausdifferenzierung, etwa thematischer, paradigmatischer und forschungsmethodischer Art. Dabei sind die Entwicklungen der Disziplin eng mit denen der Handlungsfelder verwoben. Rund 360 Teilnehmende der Tagung hatten die Gelegenheit, 35 Vorträge zu hören, 12 Poster zu sehen und mit den Autorinnen und Autoren zu diskutieren.

Wahl des Vorsitzes

Die Mitgliederversammlung der Kommission fand am 12. März 2021 ebenfalls in den digitalen Räumen der TH Köln, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften statt. Ausgeschieden sind Bianca Bloch, Prof'in Melanie Kuhn, Prof. Dr. Marc Schulz und Prof. Dr. Wilfried Smidt. Marc Schulz war seit 2014 im Vorsitz engagiert, seit 2017 Sprecher der Kommission und Sektion.

Neu in den Vorsitz gewählt wurden Dr. Lars Burghardt (Universität Bamberg), Prof. Dr. Peter Cloos (Universität Hildesheim), Prof. Dr. Andrea G. Eckhardt (Hochschule Zittau/Görlitz), Prof. Dr. Diana Franke-Meyer (Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe) und Prof. Dr. Jens Kaiser-Kratzmann (Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt). Prof. Dr. Jens Kaiser-Kratzmann wurde am 17. März 2021 zum Sprecher gewählt.

Schriftenreihe der DGfE Kommission Pädagogik der frühen Kindheit

Die „Schriftenreihe der DGfE Kommission Pädagogik der frühen Kindheit“ wurde im Januar 2019 bei Beltz Juventa ins Leben gerufen. Herausgegeben wird sie von der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE).

Aktuell erschienen ist Oktay Bilgi, Ulf Sauerbrey und Ursula Stenger (Hrsg.): *Betreuung – ein früh-pädagogischer Grundbegriff? Zur gemeinsamen Empirie- und Theorie-AG 2019 zum Thema „Qualität“ in der Pädagogik der frühen Kindheit – Neue empirische und theoretische Perspektiven*“, die am DJI München stattfand, erscheint ebenfalls ein Herausgebendenband im Herbst 2021.

Zudem wird der Herausgeber*innenband der Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit „Familie im Kontext kindheits- und sozialpädagogischer Institutionen. Theoretische Perspektiven und empirische Zugänge“ bei Beltz Juventa im Sommer 2021 erscheinen.

Aktivitäten der Kommission

Empirie-AG

Die 7. Empirie-AG-Tagung findet am Freitag, den 2. Juli 2021 als digitale Veranstaltung statt. Das Tagungsthema ist „Methodenvielfalt und innovative methodische Ansätze in der Pädagogik der frühen Kindheit“. Vorbereitet wird die Tagung von Dr. Lars Burghardt, Judith Durand, Svenja Peters, Dr. Regine Schelle und Katrin Wolstein. Das Tagungsprogramm und einen Anmeldebogen findet sich auf der Homepage der Kommission.

Theorie-AG

Am 6. und 7. Mai 2021 wird an der TH Köln die Theorie-AG ihre 12. Theoriewerkstatt an der TH Köln zum Thema „Was ist (noch) Natur?“ ausrichten. Das Vorbereitungsteam bilden Prof. Dr. Ursula Stenger, Prof. Dr. Claus Stieve und Dr. Oktay Bilgi; weitere Informationen findet sich hierzu auf der Homepage der Kommission.

Gruppe der Nachwuchswissenschaftler_innen

Das aktuelle Sprechenden-Team der Gruppe der Nachwuchswissenschaftler_innen bilden Sebastian Amann (Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen), Bianca Bloch (Justus-Liebig-Universität Gießen), Lars Burghardt (Otto-Friedrich-Universität Bamberg) und Magdalena Hartmann (Leibniz Universität Hannover).

Im Rahmen der Online-Kommissionstagung fand am 11. März 2021 von 17:00 bis 18:30 Uhr ein Netzwerktreffen der PdfK-Nachwuchswissenschaftler_innen statt. Hier wurden verschiedene thematische Arbeitsgruppen gebildet, um sich noch besser austauschen und vernetzen zu können. Entsprechende Informationen wurden über den Nachwuchsverteiler verschickt. In Kooperation mit dem Nachwuchsnetzwerk der DGS „Soziologie der Kindheit“ fand außerdem vom 29. bis 31. März 2021 online eine „Gemeinsame Schreibzeit“ der wissenschaftlichen Nachwuchsgruppen der Kindheitsforschung statt.

Die 17. Jahrestagung der Nachwuchswissenschaftler_innen fand online statt und wurde von der Leibniz Universität Hannover ausgerichtet. Mit knapp 70 Teilnehmenden wurde produktiv über spannende Beiträge diskutiert. Wir danken Lisa Disep, Kathrin Hormann und Magdalena Hartmann für die herausragende Organisation!

Die 18. Jahrestagung der Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler findet vom 24. bis 25. September online in Vechta statt. Linda Wellmeyer, Vanessa Pieper und Lisa Mudder sind für die Organisation zuständig. Der Call for Papers läuft bis zum 16. Mai 2021, eine Anmeldung ist bis zum 1. August 2021 möglich.

Zur weiteren Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses wurde auf ResearchGate das Projekt „Nachwuchsgruppe Pädagogik der frühen Kindheit“ eingerichtet. Mit dieser Gruppe wird die Möglichkeit geboten, sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen sowie Fragen, Ideen und Probleme zu besprechen. Zusätzlich gibt es einen E-Mail-Verteiler für die Nachwuchsgruppe.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Nachwuchsgruppe finden sich auf der Homepage der Kommission.

*Bianca Bloch (Gießen), Peter Cloos (Hildesheim),
Jens Kaiser-Kratzmann (Eichstätt-Ingolstadt),
Melanie Kuhn (Heidelberg), Marc Schulz (Köln)
und Wilfried Smidt (Innsbruck)*